



Dr. med. Birgit Kirschey
Dr. med. Karin Supp

Fachärztinnen für Frauenheilkunde
und Geburtshilfe

Schwerpunkt
Pränataler Ultraschall • DEGUM II



WEITERFÜHRENDE ULTRASCHALL- UNTERSUCHUNG

20. - 22. Schwangerschaftswoche

Feindiagnostik = Organscreening
• Fetale Echokardiographie
• Dopplersonographie

SEHR GEEHRTE SCHWANGERE,

Sie wünschen eine weiterführende Ultraschalluntersuchung in Ihrer Schwangerschaft. Vor der Untersuchung bitten wir Sie im Folgenden einige Hintergrundinformationen zu lesen, die Ihnen als Grundlage für das ärztliche Aufklärungsgespräch dienen.

ZIEL DER UNTERSUCHUNG....

Ist es, Informationen über Ihre Schwangerschaft und den Zustand Ihres ungeborenen Kindes zu erhalten. Es werden die einzelnen Organe (Gehirn, Herz, Nieren, Wirbelsäule, Extremitäten, u. a.) hinsichtlich ihrer korrekten Ausbildung und zeitgerechten Entwicklung untersucht. So können Gefährdungen Ihres ungeborenen Kindes frühzeitig erkannt werden, um später beispielsweise eine Behandlung des Feten noch innerhalb der Gebärmutter, oder die Vorbereitung einer Behandlung nach der Geburt einzuleiten. Eine frühe Diagnosestellung ist auch für die Planung der Geburt Ihres Kindes (inkl. der Wahl der Geburtsklinik) von Bedeutung.

GRENZEN DER UNTERSUCHUNG

Die Aussagekraft der Untersuchung hängt von verschiedenen Faktoren ab. So liegt der beste Zeitpunkt zur Untersuchung zwischen der 20. und 22. Schwangerschaftswoche.

Untersuchungen, die früher oder später durchgeführt werden, können u.U. nur unvollständige Informationen ergeben. Auch spielen die Untersuchungsbedingungen (z. B. bei etwas dickeren Bauchdecken oder ungünstiger Lage des Kindes) eine wichtige Rolle. Die Aussagefähigkeit hängt auch von dem Entwicklungsstand der Organe (z.B. Gehirn) ab. In der Hand eines erfahrenen und spezialisierten Untersuchers können ca. 90% aller mit Ultraschall erkennbarer Fehlbildungen erkannt werden.

Aber auch bei hervorragender Gerätequalität, höchster Sorgfalt und größter Erfahrung des Untersuchers können nicht immer alle Fehlbildungen und Veränderungen erkannt werden.

Grundsätzlich können Chromosomenstörungen (z.B. Trisomie 21 = Down-Syndrom) Stoffwechselerkrankungen oder Syndrome dann nicht erkannt werden, wenn sie keine körperlichen Veränderungen oder Fehlbildungen bewirken, die im Ultraschall darstellbar sind. Nur mit einer eingreifenden Untersuchung wie der Fruchtwasseruntersuchung lassen sich Chromosomenstörungen sicher ausschließen.

Die meisten Untersuchungen ergeben keine Auffälligkeiten, was zum Abbau von Ängsten und zu einem ungestörten Schwangerschaftsverlauf beitragen kann.

Zeigen sich jedoch bei der Untersuchung Auffälligkeiten, führt das nicht selten zu einer erheblichen Verunsicherung und Konfliktsituation. Wir werden Sie umfassend informieren und begleiten, auch unter Hinzuziehung von weiteren Ärzten (z.B. Kinderärzten oder Kinderchirurgen). Zusätzlich legen wir Ihnen besonders in diesen Situationen eine psychosoziale Beratung nahe und vermitteln auf Ihren Wunsch hin den Kontakt.

GRÜNDE FÜR DIESE UNTERSUCHUNG...

ergeben sich aus der Vorgeschichte (besondere Erkrankungen oder Fehlbildungen in der Familie oder vorherigen Schwangerschaften, Medikamenteneinnahme, Z. n. Sterilitätstherapie, Alter etc.) oder aus auffälligen Befunden im Schwangerschaftsverlauf (Auffälligkeiten oder Unklarheiten im Basisultraschall, Infektionen, drohende Fehlgeburt). Zusätzlich kann der Wunsch nach mehr Information über die Entwicklung Ihres ungeborenen Kindes ein Grund für diese Untersuchung sein.

GENETISCHE BERATUNG

Zusätzlich zu dieser Aufklärung sind Sie als Schwangere gemäß dem Gendiagnostikgesetz (GenDG) vor einer weiterführenden Ultraschalluntersuchung und nach dem Vorliegen des Untersuchungsergebnisses genetisch zu beraten.

Eine genetische Beratung umfaßt:

- die Klärung Ihrer persönlichen Fragestellung
- die untersuchungsbezogene Erhebung von Auffälligkeiten in Ihrer persönlichen und familiären Vorgeschichte, einschließlich Erörterung der Bedeutung aller Informationen für Ihre Lebens- und Familienplanung und ggfs. für Ihre Gesundheit
- eine Einschätzung der Notwendigkeit einer ausführlichen genetischen Beratung durch eine Fachärztin / einen Facharzt für Humangenetik

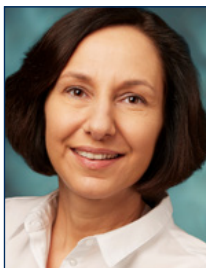
Diese Beratung wird von uns in der Regel direkt in Zusammenhang mit dem Aufklärungsgespräch und der Ergebnismitteilung durchgeführt, falls Sie sich aber schon ausreichend informiert und beraten fühlen, können Sie auf eine zusätzliche genetische Beratung verzichten.

Bitte kreuzen Sie auf dem Einwilligungsfomular an, ob Sie eine zusätzliche Beratung wünschen oder auf sie verzichten wollen, bzw. schon früher genetisch beraten wurden.

IHRE ÄRZTE FÜR PRÄNATALE DIAGNOSTIK SIND GERNE FÜR SIE DA



Dr. med. Kirschey



Dr. med. Supp

SO FINDEN SIE ZU UNS:



Gemeinschaftspraxis

Dr. med. Birgit Kirschey • Dr. med. Helga Ditandy

Dr. med. Sabine Thimm* • Dr. med. Julia Mattar*

Dr. med. Karin Supp* (*angestellte Ärztin)

Fachärztinnen für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Schwerpunktpraxis für pränatalen Ultraschall • DEGUM II

Löhrstraße 70 · 56068 Koblenz

Tel. (02 61) 140 21 · Fax (02 61) 309 272

gynpraxis-koblenz@gmx.net

www.gynpraxis-koblenz.de